

Prof. Dr. Alfred Toth

Ordinative Kontexturgrenzen

1. Es gibt bekanntlich nicht nur A/I-, sondern auch U/O-Kontexturen (vgl. Toth 2025). Entsprechend können wir die von Bense (1975, S. 37) eingeführte semiotische 3×3 -Matrix kontexturieren.

$(x_U.y_O)$ -Matrix

	-1_O	0_O	1_O
-1_U	$-1_U.-1_O$	$-1_U.0_O$	$-1_U.1_O$
0_U	$0_U.-1_O$	$0_U.0_O$	$0_U.1_O$
1_U	$1_U.-1_O$	$1_U.0_O$	$1_U.1_O$

$(x_O.y_U)$ -Matrix

	-1_U	0_U	1_U
-1_O	$-1_O.-1_U$	$-1_O.0_U$	$-1_O.1_U$
0_O	$0_O.-1_U$	$0_O.0_U$	$0_O.1_U$
1_O	$1_O.-1_U$	$1_O.0_U$	$1_O.1_U$

2. Innerhalb der Ontik gibt es auf der einen Seite sog. (abrupte) Kontexturabbrüche wie in den folgenden zwei ontischen Modellen, wo der Blick von den zwei gleichen Straßen einmal aufwärts und einmal abwärts geht.



Impasse Grimaud, Paris



Rue Blanche-Antinette, Paris

Auf der anderen Seite gibt es (nicht-abrupte oder stetige) Kontexturübergänge, die mittels Treppen und damit stufig vermittelt sind wie im nächsten ontischen Modell.



Rue Rollin, Paris

In diesen Fällen wird die Unten-Oben- bzw. Sub-Sup-Relation zur vollständigen ordinativen Relation $O = (\text{Sub}, \text{Koo}, \text{Sup})$ (vgl. Toth 2015) erweitert, darin Koo als Rand bzw. R^* -Adjazenz zwischen U und O fungiert.



Bahnhof Konstanz
(Bild: Vf. 2025)

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Ordinationsrelation symbolischer Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Ordinate Diamonds. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

28.4.2025